

## Vorwort

Edvard Grieg war ein eifriger Bearbeiter seiner Kompositionen. Einige unter ihnen haben gerade als Bearbeitungen eine besondere Popularität erzielt, so etwa zwei für Streichorchester bearbeitete Werke, nämlich die auf zwei Lieder zurückgehenden *Elegischen Melodien* op. 34 und die ursprünglich für Klavier geschriebene Suite im alten Stil *Aus Holbergs Zeit* op. 40. Auch einige seiner *Lyrischen Stücke* hat Grieg für Orchester arrangiert. Das im Jahre 1867 erschienene erste von insgesamt zehn Heften dieser Sammlung enthält zwar nur Miniaturen, die sich als „Lieder ohne Worte“ oder musikalische Entsprechungen zu kurzen Gedichten auffassen lassen und sich schon allein aufgrund ihres geringen zeitlichen Umfangs für eine solche Bearbeitung kaum anbieten. Später entstanden jedoch in zunehmendem Maße auch Stücke größeren Formats, in denen das Ideal des Liedhaft-Schlichten deutlicher gegenüber dem lyrisch-subjektiven Ausdruck bildhafter, ereignishafter oder einfach klanglicher Vorstellungen in den Hintergrund treten kann und das Streben nach treffender Charakteristik des öfteren den Gedanken an eine Zuhilfenahme der Farbenpalette und Klangfülle des Orchesters nahe legt.

Für eine Übertragung auf die Orgel können sich liedhaft-schlichte Stücke ebenso wie großformatige „Tongemälde“ anbieten. Die im vorliegenden Band präsentierte Auswahl umfasst *Lyrische Stücke* beider Richtungen, zudem auch einige Kompositionen, die nicht aus dieser Sammlung stammen, eine Bezeichnung als „lyrisch“ in dem einen oder anderen Sinne aber nichtsdestoweniger verdienen.

Das **Vaterländische Lied** ist im ersten Heft *Lyrischer Stücke* diejenige Komposition, die am deutlichsten über das Klavier hinausweist: Ihre Faktur lässt an einen Satz für Blechbläser und Chor denken. Tatsächlich hat der norwegische Dichter und Nobelpreisträger Bjørnstjerne Bjørnson diesem Stück einen Text unterlegt, was Grieg wiederum dazu veranlasst hat, eine Bearbeitung für vierstimmigen Männerchor vorzunehmen.

Die Thematik der Rahmenteile von **Heimweh** (aus dem sechsten Heft *Lyrischer Stücke*) mag sich einer Erinnerung Griegs an Melodien verdanken, die er im norwegischen Hochgebirge von einer Sennerin auf einem Bockshorn vorgespielt bekommen hatte, mit dem drei verschiedene Töne hervorgebracht werden konnten. Die eng geführten Imitationen der linken Hand in den Takten 9 bis 15 und die nachfolgende oktavversetzte Motivwiederholung ließen sich vor diesem Hintergrund als Echos in der Gebirgslandschaft auffassen. Von norwegischer Volksmusik ist auch der Mittelteil inspiriert, dessen geringe Lautstärke und hohe Lage gemäß dem Titel Ausdrucksmittel für das Vorliegen einer bloßen Vorstellung bzw. Erinnerung an die Musik von Griegs Heimat darstellen dürften.

Auf volkstümlichen Hirtengesang geht offenbar auch die **Gebirgsweise** aus den *Stimmungen*, Griegs letzter veröffentlichter Sammlung lyrischer Klavierstücke, zurück. Die größere Klangfülle der Orgel legt eine Korrektur der ursprünglichen Metronomangabe von 92 Halben pro Minute nach unten nahe. Rubatospiel, das zu Griegs Zeiten in weitaus höherem Maße gepflegt wurde als heute, bietet sich hier insbesondere bei den zahlreichen Dynamik- bzw. Registrierungswechseln im Mittelteil an.

Bei **Zug der Zwerge** (im Autograph: *Zug der Trolle*; Tonart der Originalfassung für Klavier: d-Moll) aus dem fünften Heft *Lyrischer Stücke* ist zu bedenken, dass Grieg für den Mittelteil keine Tempoänderung vorgesehen hat und daher, um hier eine Überhastung der volkstümlich-kantablen Partien zu vermeiden, auch für die Rahmenteile ein gemäßigteres Tempo gewählt werden sollte, als es oft zu hören ist.

Grundlage der bereits erwähnten **Zwei elegischen Melodien** op. 34 waren zwei Lieder nach Gedichten des norwegischen Dichters Aasmund Olavsson Vinje, nämlich *Der Verwundete* op. 33, Nr. 3 und *Letzter Frühling* op. 33, Nr. 2. Ersteres handelt vom Wiederaufbrechen alter Wunden des Herzens zur Frühlingszeit; Tränen werden hierbei mit den hervorsprossenden Frühlingsblüten verglichen. In letzterem genießt der Erzählende einen Frühling als den für ihn vielleicht letzten und deutet die frühlingshafte Natur als Ausdruck eines Weiterlebens der Seelen von Verstorbenen.

Den **Trauermarsch** schrieb Grieg im Jahre 1866 anlässlich des frühen Todes seines Freundes, des Komponisten Rikard Nordraak, der ihm die entscheidenden Impulse zur Entwicklung einer national gefärbten Tonsprache vermittelt hatte. Diesem Umstand scheint die norwegisch-volksmusikalische Charakteristik zu Beginn des Trios Rechnung zu tragen, während die Harmonik der Rahmenteile nicht allein herb, sondern stellenweise auch für die Entstehungszeit ausgesprochen modern wirkt.

**Hochzeitstag auf Trolldhaugen**, das umfangreichste der *Lyrischen Stücke* (aus dem achten Heft), nimmt ebenfalls auf ein biographisches Ereignis Bezug: Auf dem Gelände der bei Bergen gelegenen Villa Trolldhaugen von Edvard und Nina Grieg (erbaut erst viele Jahre nach deren Eheschließung) fand die in großem Rahmen begangene Silberhochzeitsfeier statt.

Die Bearbeitungen sind auf eine zweimanualige Orgel (I: Hauptwerk, II: Schwellwerk) hin ausgerichtet. Die Registerangaben stellen lediglich Vorschläge oder Empfehlungen dar, die den jeweiligen Gegebenheiten und andersartigen Klangvorstellungen angepasst werden können. Dies gilt insbesondere auch für die (teilweise ohnehin offen gelassene) Realisierung von Crescendi und Decrescendi, die je nach dynamischem Ambitus, Struktur der betreffenden Passage, beteiligten Manualen, Registrierungskontext und Ausstattung der Orgel mit Fußschweller, Walze oder durch Zu- bzw. Abregistrieren ausgeführt werden können. Anweisungen bezüglich der tiefsten zu verwendenden Fußlage in einem Werk sollten ernst genommen werden, da sie meist Intentionen des Komponisten wiedergeben.

Bonn, im Juli 2007

Friedhelm Loesti

Die Titel und ihre Übersetzungen: (kursiv: Übersetzungen des Herausgebers)

Vaterländisches Lied / National Song / Chant national

Melodie / *Melody* / *Mélodie*

Heimweh / Home-sickness / Mal du pays

Zug der Zwerge / March of the Dwarfs / Marche des nains

Gebirgsweise / The Mountaineer's Song / Chant du montagnard

Zwei elegische Melodien / Two Elegiac Melodies / Deux mélodies élégiaques

Herzwunden / The Wounded Heart / Le cœur blessé

Letzter Frühling / Last Spring / Dernier printemps

Trauermarsch zum Andenken an Rikard Nordraak / Funeral March in Memory of Rikard Nordraak / Marche funèbre *à la mémoire* de Rikard Nordraak

Hochzeitstag auf Trolldhaugen / Wedding-day at Trolldhaugen / Jour de nocés au Trolldhaugen



# Vaterländisches Lied

Edvard Grieg, op. 12, 8

Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

**Maestoso**

Manual

**I ff** Plenum, Trompete

Pedal

7

*legato*

- Tromp.,  
evt. - Mixtur,  
+ II/I

**II p** 8', 4', Sesqu., 2'

(bei Wdh.: - Pos.)

12

**fz** **I f** **fz** **fz** **fz**

17

1. 2.

**fz** **fz** **fz** **fz**

+ Pos.

# Melodie

Edvard Grieg, op. 47, 3

Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

**Allegretto**

Manual *I* *p* 8', 4', Sesqu., II/I

Pedal *II*

7 8'

*mf* *dim.*

14 **più mosso** *pp*

21 **stretto** *p* *mp*

27 *mf* *f*



# Heimweh

Andante

Edvard Grieg, op. 57, 6

Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

Manual *I mp* Prinz. 8'

Pedal *II p* 8', 4'

7

II

14

*pp* *I mp*

*II p*

20

*poco rit.*



# Zug der Zwerge

Edvard Grieg, op. 54, 3  
Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

**Allegro moderato**

Manual **pp** 8' bis 2', Zunge

*staccato*

Pedal

8

14

20 *cresc. poco a poco*

*staccato*

27 **ff** 8' bis 2', Zunge, II/I

*staccato*



# Gebirgsweise

Edvard Grieg, op. 73, 7

Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

**Allegretto semplice**

Manual

*mp* Zunge

*p*

Pedal

*p* auf 8'-Basis

6

10

# Zwei elegische Melodien

## Herzwunden

**Allegretto espressivo**

Edvard Grieg, op. 34, 1  
Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

Manual *I mf* II/I *mf*

*II p* *cresc.* *f*

Pedal

6

10

*I f* *cresc.* *II p* - II/I

I



# Letzter Frühling

**Andante**

*cantabile, molto legato*

Edvard Grieg, op. 34, 2

Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

Manual



***p*** II/I  
 (II evt. mit Trem.)

*m.d.*

Pedal

auf 8'-Basis

6



*p*

*m.d.*

11



***pp***

***fp***

\* Bei dezenter Pedal-Registrierung können d bzw. e dort gespielt werden.

# Trauermarsch

## zum Andenken an Rikard Nordraak

Edvard Grieg, EG 107

Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

**Lento**

Manual *pp*

Pedal (mit 16')



5 *p* *mp* *mf*


*Imp* mit II/I II

*p* + II/P



8 *f cresc. molto* *Iff* weiterhin mit II/I

+ I/P





# Hochzeitstag auf Trolldhaugen

Edvard Grieg, op. 65, 6  
Orgelbearbeitung von Friedhelm Loesti

**Tempo di Marcia un poco vivace**

Manual ***pp*** 8', 4', 2', Quinte 2 2/3' oder 1 3/5'

Pedal

4

6

9 ***pp*** 4', 2'

## Inhalt

Vaterländisches Lied .....	3
Melodie .....	4
Heimweh .....	6
Zug der Zwerge .....	10
Gebirgsweise .....	17
Zwei elegische Melodien	
Herzwunden .....	21
Letzter Frühling .....	24
Trauermarsch zum Andenken an Rikard Nordraak .....	28
Hochzeitstag auf Trolldhaugen .....	33

---

Titelbild:

Edvard Grieg (Photographie, um 1890) vor norwegischer Landschaft

---

Dr. J. Butz Musikverlag



[www.butz-verlag.de](http://www.butz-verlag.de)